



- Weidemanagement mit Milchziegen
- Regionale Vermarktung



## Kleinstahlhof/ Helmut Grossgasteiger

### 1 Beschreibung der Innovation

Der Bio-Landwirt am Kleinstahl in St. Johann im Ahrntal hat im Jahr 2006 den elterlichen Kuhstall in einen Laufstall für Ziegen umgebaut. Ohne Zukauf von betriebsfremdem Futter werden die Tiere der Rasse Weiße deutsche Edelziege (durchschnittlich 10 GVE) auf teils sehr steilen Mähweiden gehalten. Der insgesamt 8,5 ha große Hof (inkl. Pachtfläche) besteht aus 4 ha reinen Mähwiesen (3 Schnitte/Jahr) und 4,5 ha Mähweiden welche eine starke Hangneigung aufweisen. Bei der praktizierten Weideform handelt es sich um ein flexibles Koppelsystem. Die Tiere sind von Mitte April bis Ende Oktober auf den Weideflächen. In dieser Zeit erhalten die Tiere zusätzlich 200 g Kraftfutter am Tag.

Die anfallenden 30.000 l Milch pro Jahr werden zur Gänze am Hof veredelt. Zur Zeit werden am Kleinstahlhof 5 verschiedene Käsesorten handwerklich aus Rohmilch hergestellt. Die am Hof hergestellten Produkte werden an Wiederverkäufer (50%), in lokalen Geschäften (30%) und im eigenen Hofladen (20%) verkauft. Alle Produkte sind nur saisonal verfügbar, d.h. im Winter bis Ostern findet keine Produktion statt.

Der Landwirt legt besonderen Wert auf hohe Grundfutterqualität welche durch einen frühen Schnittzeitpunkt, durch Reduktion der Bröckelverluste (möglichst kein „wenden“ und frühes Einfahren des Erntegutes) sowie eine gut funktionierende Heubelüftung (Dachabsaugung und Entfeuchter) erzielt wird.



#### Zusätzlicher Wert durch die Innovation:

- Besseres wirtschaftliches Ergebnis
- Arbeitsplatzbeschaffung am Hof
- Verbesserung der Futterqualität



#### Gründe für die Innovation

- Kurze Vermarktungskette
- Problem lösen (Bedarf etwas zu verändern)
- Abnehmende Kosten (keine Silage)



## 2 Betriebsbeschreibung

### UMWELT

**Bodentyp:** sandig-lehmig

☞ **Höhe (m ü.d.M.):** 1134 (970 m bis 1268 m)

☞ **Neigung (%):** 54 (26 % bis 63 %)

### GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG

**Weide :** Ja, kombiniert mit Schnittnutzung

**Weidemanagement:** flexible Koppelweide

**Dauer der Weideperiode (Monate/Jahr):** 7

**Anzahl Schnitte auf ausschließlich gemähten Flächen:** 3

**Art der Futterkonservierung:** Heu

☞ **Düngung der Flächen:** Stallmist (☞100 kg N/ha)

☞ **Zukaufsrate Raufutter (%):** 0

**Jahresarbeitsinheit:** 3

1JAE = 225 Arbeitstage x 8 Stunden =1800h/  
Person

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha) :** 8,5

8,5 ha Wiesen/Weiden (47% Mähwiesen,  
53% Mähweiden)

0,008 ha Ackerfläche (Getreide)

**Gehaltene Rassen:** Weiße deutsche Edel-  
ziege

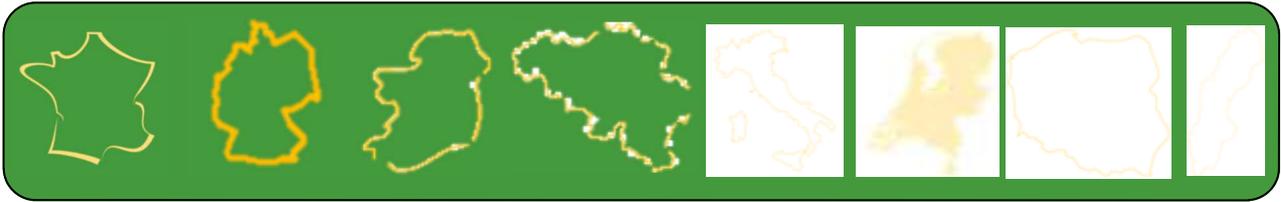
**Gesamt GVE:** 10

☞ **Besatzdichte (GVE/ha):** 1,17

### Begründung, warum die Innovation funktioniert

- Weidetaugliche Tiere für steile Flächen
- Gute Grundfutterqualität durch gut funktionierende Trocknung (Dachabsaugung mit Entfeuchter )
- Kreislaufwirtschaft - Arbeit in und mit der Natur, minimaler Zukauf (Kraftfutter ~ 200 g/Ziege/Tag)
- Hohe Motivation, fortlaufende Ausbildung zu den Themen Ziegenhaltung und Käseherstellung

## Country shapes



## Domains of innovation



Machinery, tools



Forage mixture



Forage conservation technique



Grazing management system



Legume management



Animal feeding management



Animal type (breed)



Product processing



Marketing



Farm system



Landscape

## Main types of animal

